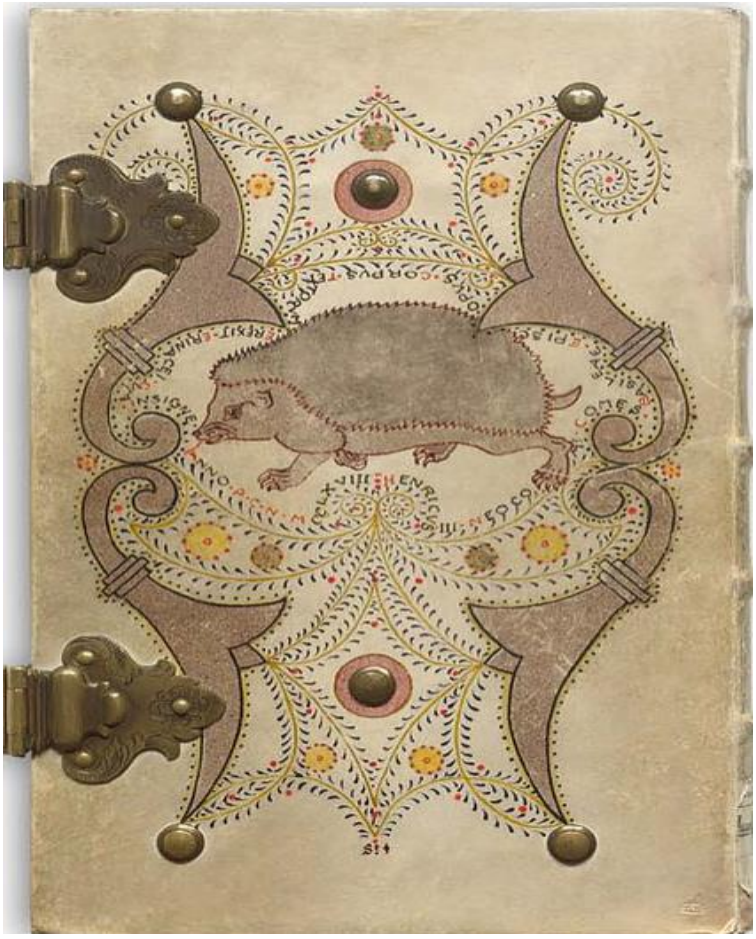
E.E. ZUNFT ZU WEBERN

1268

Basel

dr Igel

November 2021



16

Basel, November 2021

Hochgeachtete Herren Altmeister, sehr verehrte Herren Vorgesetzte und Altvorgesetzte, Veteranen, Zunftmitglieder, Angehörige und zünftige Freunde der E. Zunft zu Webern

Besser – viel Besser – ist das soziale Leben seit Mai geworden. Auch wenn es ohne entsprechende Zertifizierung nichts oder nur wenig und wenn überhaupt draussen zu erleben gibt. Diskussionen um Sinn und Unsinn einzelner Massnahmen nehmen keine Ende. Die Zunft steht für Offenheit und Respekt – nicht immer einfach zu bewahren – bleiben wir dran und geben nicht auf…
Seien wir erfreut über das, was wir haben und können und sinnieren nicht über das, was wir nicht erleben können.

Es gibt in der Tat wieder was zu berichten unter der Rubrik «Ruggbligg» - freuen wir uns auf weitere Anlässe und Zusammen-kommen im Kreise der Wäbere; auch wenn bis auf weiteres wir mit dem *3G*-Ansatz webern müssen.

Viel Spass bei der Lektüre der vorliegenden *Igel* Ausgabe #16 – für jeden Geschmack und jede Stimmungslage sollte was dabei sein!

«Wo stoot was?»

- «Ruggbligg» 3
- «Ussbligg» 9
- «Mir sinn druurig» 10
- «Jubilare» 11/12
- «Wäbere spezial» 12
- «WäbereKniffel» (Uffleesig) 16
- «Mutazioone Rodel» 16
- «WäbereDaate» 17
- «WäbereLädeli» 17/18

«Ruggbligg»

Am **03./04. Juli** ist unsere wackere Töffgruppe zum **WTW (WäbereTöffWuchenänd)** aufgebrochen – einen ausführlichen Bericht können wir uns weiter hinten im *Igel* zu Gemüte führen…

Am **15. August** ist der **Familiengrill** buchstäblich explodiert. Eine Rekordzahl von Teilnehmern hat es sichtlich genossen, dass endlich wieder ein Anlass durchgeführt werden konnte. Das bewährte Prinzip des gemütlichen Nachmittags ist ein offensichtlicher Erfolgsgarant. Ort und Grilladen erfreuen der Wäberefamilie ihr Herz! Dem ferienhalber abwesenden Meister Thommy Hediger hat die fröhliche Schar einen „intensiv eingeübten“ Gruss auf die Lenzerheide geschickt. Statthalter Henri Gassler konnte es sich nicht verkneifen, markige Worte zum meisterlichen Hochzeitstag zu übermitteln. Meister und Gattin Christine lassen herzlich danken…

Ebenfalls sehnlichst erwartet wurde die **Jungbürgerfeier**.
Am **11. September** erlebten zwei Jahrgänge von Jungbürgerinnen und Jungbürger im Kongresszentrum eine fulminante Feier. Das OK unter der Leitung von Roman Zehnder (Zz Goldenen Stern) leistete Grosses – tolle Stimmung, würdiger Rahmen – einfach grossartig! Wäberedelegierter Spielchef Beat Rittlinger durfte wiederum auf

treue Helfer aus den Reihen der Zunftbrüder zählen – Vielen Dank!! Die WäbereBierBar ist schon längst Kult an der Jungbürgerfeier – ein verlässlicher Beitrag beim wichtigsten Auftritt der Basler Zünfte und Gesellschaften.

Endlich – am **15. September** versammelten sich Neu-Zunftbrüder und ihre Göttis auf der Zunftstube zur **formellen Aufnahme**! Die Entgegennahme der Zunfturkunde ist immer wieder ein erhebender Augenblick, den alle Anwesenden merklich genossen haben. Schön anzusehen, dass wieder eine Gruppe Zunftbrüder zu uns stösst, die unsere Werte vertritt und Teil unserer Zunftgemeinschaft wird.

Dann ging es auch mit den Einladungen wieder los. Am **18. September** freuten sich Meister Thommy Hediger und Bannerherr Fred Rufer über einen überaus zünftigen Tag bei der

E. Zunft zum Himmel bei bestem (Sommer-) Wetter in der Aescher

Klus. Kleine Zunftfahrt hat es Himmelmeister Markus Grieder genannt – kein Wunder, die Tramfahrt vom Totentanz bis Aesch ist ja auch schon fast eine Zunftfahrt. Der würdige Auftakt in der Predigerkirche mit feierlichen Aufnahmen und Totenehrungen brachte Gänsehautgefühle; der Zunfttag war lanciert und die fantastische Stimmung unter den Himmelbrüdern hielt bis in die späten (frühen?) Stunden an.

Gut einen Monat später – am **23. Oktober** – durfte Meister Thommy Hediger am «**Mässylytte**» auf dem Martinsplatz und am anschliessenden Präsidialdepartement-Apéro teilnehmen. Ein urtraditioneller Anlass, mit einem wohl verdienten brillanten Wetter. Regierungspräsident Beat Jans hatte an diesem heiteren Tag – sagen wir mal – noch Potential nach oben offenbart.

Gleichentags ging Meister Thommy Hediger mit Spielchef Beat Rittlinger auch bei der **E. Zunft zum Goldenen Stern** quasi auf Abschiedstour. Auch Stärnemeister Raoul Furlano wird seine Meisterehre im Frühjahr weitergeben und so kam doch ein wenig Wehmut auf. Speziell und fasnachtsprickelnd war der Marsch des Zunftharsts vom Hotel Basel zum Restaurant Saffre – tönt nach kurzem Umgang, kann man aber bewiesenermassen auch hervorragend ausdehnen...

Eine Woche später, am **31. Oktober**, grosser Aufmarsch im Münster zu **550 Jahre Basler Herbstmäss**. Eine grosse Feier für ein grosses Jubiläum – mit einem würdigen Empfang im Hotel Trois Rois – und mitten drin Meister Thommy Hediger und seine Gattin Christine. Und siehe da unser Regierungspräsident hat rasch gelernt – er steht dem Bundespräsidenten Guy Parmelin in nichts nach und vertritt unsere Stadt redegewandt, wie wir es von seinen Vorgänger(in) nicht wirklich gewohnt waren.

Hoch waren die Erwartungen an den **6. November** – kein Wunder nach zweimaliger Verschiebung plangten alle auf das **754. Wäbere-zunftessen**. Auch wir durften auf Petrus zählen, was schon mal einen erfreulichen Anfang im Sarasin Park in Riehen ermöglichte. Nach turbulentem Marsch zum Wenken-hof, der dank den beiden voraus-marschierenden «Schuggermysli» lange, sehr lange genossen werden konnte...
An der Ehrentafel zum «Eidgenössischen» Zunftessen durften wir spannende Gäste begrüssen. Regierungsrätin BS Dr. Stephanie Eymann musste einiges einstecken in Sachen Kartenlesen, konterte aber mit ihrem Charme und ihrer Unkompliziertheit; Regierungsrat BL Thomas Weber, als OK Präsident des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests 2022 in Pratteln eingeladen, machte zusammen mit Schwingerlegende und OK-Vize Rolf Klarer sympathische Werbung für den bevorstehenden Grossanlass. Meister zur Saffre Dr. Oscar Olano und Schreiber des Meisterbotts Martin Schelling vertraten die Basler Zünfte und seitens Eidgenössischer Trommel- und Pfeiferkunst waren Ivan Kym («maximum») und Romana Cahenzli zugegen.
Von den Schwesternzünften reisten alle drei Meister an: Philippe O. Welti (Zouft zur Waag Zürich mit Beisitzer Dr. Andreas Weidmann), Heinz Wildbolz (Webern Bern mit Stubenschreiberin Isabelle Buchschacher) und Roland **E**. Hofer (Zun Webern Schaffhausen).

Die Basler Freundeszünfte vertraten Meister Raoul Furlano und Marco Fräulin (Stärn), Statthalter Hans Schnider und Irtenmeister Marcus Lesmann (Himmel), Meister Wolf Vorster und Alt-Meister Peter Vogt (Drei Eidgenossen). Platz nahm, neben den persönlichen Gästen, auch Neo-Zunftbruder und Jubiläumsfilmer Jan Ruflin.

Das Team von Albrecht Catering zog alle Register in ihrem heimischen Gefilde – einfach grossartig der Service und das Servierte!
Ein würdiger Rahmen für die Aufnahmen (mit Bravour) und die Totenehrung und Gratulationen zum Veteranenstatus (leider waren von 12 altgedienten Zunftbrüdern nur deren vier zugegen. Emotionen pur dann bei der letzten Rede vom abtretenden Wäberemeister! Anhaltender, herzlicher Applaus liess ihn hochleben – ein ganz schöner Moment!! Unsere Schwesterzünfte liessen es sich nehmen ihrem Basler Wäberemeister die Ehre zu erweisen und überhäuften ihn mit markigen Sprüchen und Geschenken – alle vier Wäbere-Waag-Meister-Obmann auf einen Blick – selten aber «fadegraad»! Da wollte die Musik nicht hintenanstehen und überraschte den Meister mit der Aufforderung zu Dirigieren. «Just a gigolo» (treffende Auswahl? Na ja….) und über den Hüftschwung hüllen wir den Mantel des Schweigens. Musik und Spiel waren trotz Coronapause auf der Höhe und musizierten hervorragend. «Altfrangg» wie auch «Faschtewajie» (ja – geschrieben von Ivan Kym…) erzeugten lang ersehnte Fasnachtsgefühle im weiten «Rund» der Reithalle. Félicitations! Glückwunsch auch für die soziale Ader der Gästeschar – für die herzerwärmende familiäre Situation unseres Gastes

Romana Cahenzli brachte die Hutsammlung mit Aufrundung durch den Zunftseggel und Sonderbeitrag die stattliche Summe von CHF 5'000.- ein. Dazu hat sich ein Zunftbruder entschlossen, diesen Betrag zu verdoppeln!! Vielen Dank – wir verneigen uns!! Tafelschluss, Bhaltis (e richtige Zuckerschub) holen, Bus einsteigen, Schlummerbächer! Im «Glaine Klingental» konnte man den grossartigen Tag nochmals zusammen Revue passieren lassen. Zu erzählen gab es weidlich genug; aber eben: wenn es am schönsten ist, ist es Zeit nach Hause zu

gehen. Das sagte sich auch das Spiel und zog mit zahlreichen Zunftbrüdern Richtung Zunfthaus -dort gab Bannerherr Fred Rufer seinen fulminanten Abschied – Was ! Bannerschwenken während des ganzen «Naarebaschi» - Hut ab!!

SCHEEN ISCH ES GSI!!!!

Kaum Zeit zu verschnaufen – **11. November** – Première bei der «**Baseldytsche Bihni**» - Meister Thommy Hediger durfte einen beschwingten Abend geniessen. Beste Unterhaltung mit einem sehr amüsanten Stück. «*Mache Si en Abgang*» (wie passend zu TH – Red.) ist sehr zu empfehlen – ein Gang in den Lohnhof lohnt sich…

WäbereMähli – das Original – **12. November** – gemütliches traditionelles Treffen der Vorgesetzten vom «Stärn» und der «Wäbere». Die beiden bald Alt-Meister Raoul Furlano und Thommy Hediger genossen sichtlich zum letzten Mal die freundschaftlichen Banden der beiden Vorstände. Der Rahmen im «Laiezorn» liess nichts zu Wünschen übrig. Vielen Dank Stärn!!!

So sieht Gemütlichkeit aus:

Aadie Raoul und Thommy:

«Ussbligg»

Wie schon erwähnt, ist der erste Kurs des Projekts «**SOCIALIS**» erfolgreich abgeschlossen – der versprochene Film kann in bälde eingesehen werden…Nun sind die Kursdaten der zweiten Staffel bekannt (Start am 15. Januar 2022) Interessenten dürfen sich gerne noch bei Daniel Kleindienst (koord.socialis@webernzunft.ch) melden.

Auch wenn in Sachen Fasnacht noch nicht alles klar ist – Die Vorfasnachtsveranstalter sind zuversichtlich – so natürlich auch die Macher des «**Glaibasler Charivari**». *d Wäbere goot ans Charivari* und das bekanntlich am **Samstag, 12. Februar 2022** – Vorstellungsbeginn 15:00h
ACHTUNG: es sind noch 5 Billjee zur Verfügung – Wer sich also noch dazu entschliessen oder seine Bestellung aufdatieren möchte BITTE MELDEN! meister@webernzunft.ch oder auf 079 228 2346
www.charivari.ch

2022 – Wahljahr! Am Freitag, 18. März werden wir uns im Restaurant Schützenhaus treffen, um als Zunftversammlung zwei neue Vorgesetzte zu wählen. Der Vorstand wird zur Wahl vorschlagen:

Markus Rümmele
Jahrgang 1960
Aufnahme in die Zunft: 2017

David Bröckelmann
Jahrgang 1972
Aufnahme in die Zunft: 2015

Die Wahlunterlagen werden demnächst erstellt, dann werden wir umfassend über die beiden Kandidaten informieren.

«Mir sinn druurig»

Wenn man einen geliebten Menschen verliert, gewinnt man einen Schutzengel dazu.

Wir trauern um vier Zunftbrüder, die uns seit der letzten Ausgabe vorausgehen mussten:

Robert Oertle,
Joorgang: 1950
d Zunft aagno: 1978
Gstorbe: 18. Mai 2021

Louis Stahel, Veteran
Joorgang: 1927
d Zunft aagno: 1973
Gstorbe: 16 Juni 2021

Werner Lang, Veteran
Joorgang: 1929
d Zunft aagno: 1969
Gstorbe: 18 Juni 2021

Robert Kiefer,
Joorgang: 1931
d Zunft aagno: 1985
Gstorbe: 11 September 2021

Unser aller Beileid und unsere Gedanken gehören den Familien und Angehörigen.

«Jubilare»

Herzliche Gratulation allen Jubilaren. Wir wünschen allen viel **Gesundheit** und nur das **Beste**!

Wir gratulieren herzlich zum runden Geburtstag!

(1. Dezember 2021– 30. Mai 2022):

99	Ernst Gassler	06. April
95	Karl Meyer	11. Mar
90	Dölf Saurer, Veteran	09. Jan
	Wilhelm Saladin, Veteran	10. Apr
85	Walter G. Ackermann, Veteran	29. Apr
	Rolf Meier, Veteran	19. Feb
	Rolf Bitterli, Veteran	26. Feb
80	Heinz Loetscher, Veteran	05. Dez
	Tamàs Horànyi	05. Dez
	Walter Hänni, Alt-Zunftpfleger	25. Jan
	Walter Mebert	08. Feb
	Urs Hafner, Veteran	07. Mai
75	Oskar W. Lehner	09. Feb
	Eric Wagner, Veteran	03. Apr
	Christoph Spreyermann	22. Apr
70	Alfred Schmid	25. Feb
	Renato A. Cantoni	01. Mar
	Thomas Kiefer	23. Mar
	Markus Mosimann, Veteran	29. Apr
65	Olof Grimm	20. Apr
60	Christian Gschwind	22. Jan
	Dieter Bader	04. Feb
	Heinz Bürgin	04. Feb
	Markus Schmidhauser	22. Apr
	Henri Gassler, Statthalter	24. Apr

50	David Bröckelmann	08. Apr
	Matthias Rist	11. Mai
30	Joël O. Schärer	05. Mar

«Wäbere spezial»

«D Wäbere zeigt ir grosses soziales Härz!»

Wenn Du nicht mehr im Herbst sondern definitiv im kalten Winter deines irdischen Lebens angekommen bist, dann bist Du mehr als dankbar, wenn Dich jemand auf dem letzten Weg auf irgendeiner Art und Weise begleitet. In diesem Geiste hat der verehrte Statthalter, unser Zunftbruder Henri Gassler im 2019 die Idee aufgeworfen: «Wir die Webernzunft wir können helfen!» Unsere Zunft hat schon immer das Soziale betont, neben selbstverständlich den schönen gesellschaftlichen Anlässen, wie Zunftessen und Zunftfahrten. Ich habe mich damals spontan gemeldet, obwohl ich gar nicht aus der Gesundheitsbranche komme und zwischen Dezember 2020 und April 2021 konnte ich zusammen mit Zunftbrüdern und vielleicht kommenden Zunftschwestern (!)(insgesamt in etwa 15 Personen), den Theorie Block durchführen. Anschliessend folgten im Laufe der nächsten Monate individuelle Praxiseinsätze, darüber werde ich Euch jetzt berichten, über Höhen und Tiefen, Schicksale, die ich nie mehr vergessen werde.
Es war anfangs Frühling wo ich meine ersten Stunden der «Sitzwache» endlich durchführen durfte, «Hans S» (alle Namen geändert – die Red.), erlebte noch als Aktiver den 2. Weltkrieg, Hauptmann eines Infanterie Bataillon, mit über ein 91 Jahren nach einem Sturz in seiner Alterswohnung wurde er plötzlich zum akuten Pflegefall, eine fortgeschrittene Demenz, verbunden mit einer akuten Herzkrankheit, liess ihm nur noch einige Monate seines Lebens, ich konnte ihm wohl nicht helfen auf seine physischen Seite aber mit heiteren Gesprächen, besonders verbunden mit der Vergangenheit, konnte ich ihn finden und auch teilweise sein Erinnerungsvermögen etwas zurückholen. Ich fühlte, trotz der

Freunde die er zeigte im Gespräch, auch seine Verzweiflung dieser seiner Situation und der fortschreitenden Demenz, er zeigte seine Gefühlslage nicht so sehr, er war vermutlich in seinem Leben immer eine starke Person. Das Strahlen in seinen Augen blieben mir als Erinnerung. (ich habe ihn nur einmal gesehen, ich weiss aber dass er einige Monate später verstarb.)
«Heidi K» war nach einer weiteren Darmoperation, in ihrer letzten Phase des Lebens angekommen. Sie war ans Bett gefesselt, meistens noch gut ansprechbar, äusserst verzweifelt, weil sie keine Perspektiven mehr sah in ihrem wahrscheinlich nur noch kurzen Leben. Für mich eine bedrückende sehr traurige Situation. Sie war pathetisch und auch teilweise teilnahmslos. Ich hatte keinen guten Zugang zur Person, etwas zwiespältig trotz meiner Bemühungen. Sie war sich sehr bewusst Ihrer dramatischen Gesundheitssituation, sie hörte mir zu, aber die wirkliche Vertrauensbasis war noch nicht da. Bei meinem zweiten Besuch war ihre psychische Verfassung bedeutend besser, die Folgen wahrscheinlich von einer Erhöhung der medikamentösen Dosis. Sie hatte sich etwas aufgefangen, spürte wieder Hoffnung. Dieses Mal war sie sehr gesprächig und offen, auch die Angehörigen zeigten mir gegenüber grosse Dankbarkeit für die geleistete Entlastung. Mittlerweile wusste ich dass sie einer anderen Konfession angehört, diese Diskussion habe ich aber bewusst vermieden. Eine äusserst distinguierte Person, Sterbehilfe ist für sie kein Thema, sie akzeptiert ihre Situation, so wie Gott will, wird es kommen! Sie zeigte bei meinem zweiten Besuch viel offener. Bei meinem dritten Besuch konnten wir im Rollstuhl in den Aussenbereich gehen, sie war aufgestellt und guter Dinge, sie gewöhnte sich irgendwie an mich, eigentlich eine «falsche Gewohnheit» die entstand und mich bedrückte. In dieser letzten Phase ihrer Daseins spielte die Religion für sie nur noch eine untergeordnete Rolle, obwohl sie eine streng gläubige Katholikin war. Sie zeigte grosse Freude, wieder Mal für einen kurzen Moment aus ihrem Zimmer gekommen zu sein. Bei meinem 4. und letzten Besuch war alles anders, denn ihr Zustand hat sich innerhalb von 2 Wochen dramatisch verschlechtert, sie war nur noch schwach unter Bewusstsein, ich hielt ihre Hand, Abtupfen der trockenen Lippen, sie zeigte irgendwie jetzt Teilnahmslosigkeit. Ich war unter Strom und angespannt, diese Situation liess mich eben doch nicht

kalt, es machte mich sehr traurig. Was blieb mir in Erinnerung von diesen Besuchen: gute und interessante Gespräche, die jetzt der Vergangenheit angehören, denn sie ist nicht mehr ansprechbar. Trotzdem war ich grundsätzlich zufrieden über die Zeit, wo ich sie auf dem Weg begleiten konnte. Für die Angehörigen ist jetzt der Weg schwieriger, denn oft haben sie Mühe, den Tatsachen ins Auge zu schauen. Der Leidensweg ist jetzt von ihnen voraussichtlich stärker als der des Patienten, denn der fühlt es nicht mehr. Beim Abschied war ich mir sicher, dass dies meine letzter Besuch gewesen ist. (Sie verstarb einige Tage danach)
Mit «Klaus M» hatte ich ein fesselndes und so glaube ich zu spüren, ablenkendes Gespräch über ein gemeinsames Hobby (dass er aber leider nun nicht mehr ausüben konnte). Ich spürte grosse Wut bei ihm über seine Krankheit in seinen Schilderungen. Wir hatten einen offenen Dialog, keine Berührungsängste. Ich versuchte bewusst die Krankheit nicht zu stark zu thematisieren. Das persönliche Umfeld des Patienten zeigt sich angeblich passiv und teilnahmslos, um nicht zu sagen rücksichtslos! "Klaus M" ist/war eine tiefgläubige Person, überzeugt dass der Glaube die Krankheit überwinden und bekämpfen kann. Ich war sehr beeindruckt von der Haltung des Patienten, trotz einer gewissen Naivität die er meiner Meinung nach zeigte vor der Situation seiner Krankheit. Interessant war für mich, dass trotz der grossen religiösen Gläubigkeit, wurde die passive Sterbehilfe von ihm in Erwägung gezogen. «Wenn Glaube, Berge versetzen können….» «Klaus M» kämpft gegen die Krankheit und ist von der Heilung, früher oder später, überzeugt. (ich habe den Patienten nicht mehr gesehen).
Zusammenfassend war ich sehr glücklich dass ich, dass wir Dank Initiative der Webernzunft diese Leute für ein kleines Stück ihres wahrscheinlich nur noch kurzen Lebens, in der eisigen Kälte des Winters ihres irdischen Daseins begleiten durften.

Herzlichst, verbunden mit tiefen Erinnerungen,
Euer Zunftbruder, *Thomas F. Schaub*

2. Wäbere Zunft Töff Tour

Am 3. Juli 2021 hänn uns Fratellis Müller uff die halb 8i dr Morge nach Aesch uffbotte, damit mir mit unserne Kanttertons (5 Harleys, wovon 2 mit em Status "uralt" (das sowas noch fährt...) und eini vo me gar nid dänngt hett, dass Harley eso öbbis baut, 1 KTM (Stinggmorchle), 1 BMW GS (für den gepflegten älteren Herrn...) und e Moto Guzzi California - (au scho mit em Veteranestatus)) dr beschwerlichi Wäg ins Ungewisse uff uns näh könne. Bi soviel Altyse e vernüftigi Entscheidig so frieh am Morge uff z'bräche, me weiss was für e stuure Kopf so alti Maschine ha könne. Dr Plan isch ussgezeichnet gsi aber dr Thommy Tröndle hett e Strich durch d'Rächnig gmacht, är isch ikognito umme gfahre und hett nonemol zrugg nach Schwellheim miesse si Nummereschild go hole. So sinn mir halt mit ere Stund verspötig abdüst. Unterdesse isch s'Ziel au bekannt gä worde; Asphaltmine im Val de Travers. Mir hänn zügig miesse vorwärts ko will dr Matthias e Fiehrig buecht ka hett. Bi wolggeverhangenem Himmel sind mir über Dälsbärg, S.Imier und em Mont Soleil nach Neueburg abegstoche und vo dört ins beschaulichi Val de Travers, uff diräggtem Wäg zum Ygang vo de Mine. Die hochinteressanti Fiehrig durch die stillglegti Mine isch über e Stund gange – wirklich empfählenswärt! Mir hänn in de verwingglte Gäng e Minefahrzüg mitemene Hispano Suiza Motor endeggt, sagehaft! Im Aaschluss hänn mir e warme Schungge us im Asphaltmantel ufftischt biko, muess me emol probiert ha! Nach dere Stärgig hänn mir unseri Töffli gsattlet (logischerwiis mit em Rägezüg) und hänn uns uff dr Wäg über La Chaux-de-Fonds zur Little Ranch in La Ferrière uffgmacht. Mir hänns grad no gschafft dört aaz'ko, bevors aagfange hett Schiffe vom Feinsten, d'Tämperature hänn vermuete losse, dass es in bälde kunnt go schneie. Mir hänn trotzdem dr räschtlichi Nommidaag gnosse und sin mit emene ussgibige Nachtässe verwöhnt worde. Pfuust hänn mir äntwäder im Masseschlag oder gepflegt im Einzelzimmer. Nach ere friedliche Nacht ohni Näbegrüsch und emene stergende z'Morgenässe hänn mir uns bereits wieder uff e Ruggwäg gmacht, wo dr Felix Huber vor luter Freud, dass är wieder Haime kunnt, versuecht het, dr Marc Felber ab z'schiesse mit em Resultat, dass dr Felix gläge isch und dr Marc e krumms Nummereschild und e licht verboges Schutzbläch si eige nenne dörf. Unterwägs hett uns denn

dr Andres Känzig mit sinere Stiggmorchle Richtig Innerschwiz verloh und mir hänn die räschtliche Streggi haimeszu ohni nenneswärti Vorkommnis könne unter d'Reeder nä. Au im Urs Brächbühl mit sim futuristische Töff hetts gfalle, är isch dr Hamburger gsi und hett entspächend miesse Sprüch aalose aber au är hetts verdaut und kunnt hoffentlich uff die näggschti Usfahrt, wo für s'Wucheänd vom **20./21. Auguscht 2022** plant isch, wieder mit.
Dangge für d'Organisation liebe Matthias und liebe Patrick!

Richi Stammherr

WäbereKniffel

Auflösung Kniffel Igel #15: Richtig 70 Zunftjahre vereint im Fasnachtscomité durch Christoph Bürgin (40) und Hans Flückiger (30) – verewigt auf dem Fasnachtsspaziergang!

«Mutazioone»

Wir bitten **UNBEDINGT** um Mitteilung aller Änderungen der persönlichen Daten an den Schreiber 2 - Hanspeter Lüthi – schreiber2@webernzunft.ch

Änderung gegenüber Rodel 2019:

- Philipp Schulz — Offenburgerstrasse 41, 4057 Basel
- Pascal Holdener — Im Grenzacherhof 12, 4058 Basel
- Reinhard Müller — basreini@gmx.de
- Markus Mosimann — Lehengasse 48, 4142 Münchenstein
- Fritz Schütz — Blauenstrasse 2, 4104 Oberwil
- Michael C. Ritter — Beim Goldenen Löwen 11, 4052
- Leandro Gfeller — Farnsburgerstrasse 51, 4052 Basel
- Micha Wicki — St. Galler-Ring 194
- Niklaus Weber — Belchenstrasse 18, 4054 Basel
- Oskar Spinnler — Rue des Caves 4b, 1964 Plan-Conthey
- Thomas Thöni — Löwengraben 24, 6004 Luzern
- Florian Hediger — St. Galler-Ring 50, 4054 Basel

«Wäbere Daate»

Mittwoch, 24.Nov – 18:30h	Stubenhock I
Dienstag, 07. Dez – 18:30h	Stubenhock II
Samstag, 08. Jan – 14:30h	Stubenhock III
Donnerstag, 13. Jan – 18:30h	Stubenhock IV
Samstag, 12. Feb – 13:45h	d Wäbere goot ans Charivari
Freitag, 18. März	Zunftversammlung
Samstag, 18. Juni	**Zunftessen** in Basel
Sonntag, 14. Aug – 14:00h	Familiengrill

Wäbere-Hogg; **Senioren-Dräff**; **Wäbere-Spiil Proben**
➔Allewyl gmäss entsprächender Ylaadig!

«Wäbere Lädeli»

Neu im Angebot ist unser Zunftgin! Die erste «Auflage» ist beinahe ausverkauft – die zweite ist in Vorbereitung. Der spezielle Gin stammt aus der Produktion der Destillerie Säntisblick in Niederbüren bei Gossau. Mit Tonic-Wasser ist es ein Gin mit Williamsnote; pur genossen ein Williams mit Ginabgang
Viel Genuss mit exklusiver Verpackung…

Alle Zunftartikel sind auf Anmeldung erhältlich – Der Zeugherr (zeugherr@webernzunft.ch) nimmt gerne Ihre Bestellung entgegen und vereinbart die Übergabe und Zahlungsmodalitäten. Optimalerweise können die Artikel an einem "offiziellen" Anlass, wie Stubenhock, Zunftessen und allenfalls Spielprobe, bezogen werden.

	Zunftabzeichen	80.-
	Pin (farbig)	5.-
	Pin (silber)	15.-
	Tischbanner	15.-
	Zunftfahne	80.-
	Zunftkrawatte Poschettli	40.- 20.-
	Krawattenhalter	15.-
	WäbereKaraffe	50.-
	Wäbere «Gin Williams» *Ufffille vo dr Fläsche*	35.- *30.-*

Zem Schluss dr Meischter:

Vyle Dangg fir die gross Wärtschetzig, wo ihr aawäsende Zunftbrieder am Zunftässe mir entgegebrocht hänn und fir dä würdig Abschluss vo 9 Joor Meister - Ych weiss, sisch nit fir alli eifach gsi, dä jung Trübel mit synere quirrlige Art als Meister zakzeptiere – wie ych ha dörfe am Zunftässe spyyre, hänn mir is meh als gfunde, fir das bin ych demietig danggbar!

Wie sait me so scheen, me goot mit emene lachende und emene hyylende Aug. Ych wird d Intensität vo dr Vorgsetztezämmearbeet enorm vermisse; aber s Wisse, dass e hervorragend funggzionierende Vorstand und e grossartige designierte Nochfolger baraat steen, leen s lachende Aug iberwiege! Wie am Zunftässe scho e weeneli erwähnt, han ych derfe interessanti Persönlichkeite, tolli Veraastaltige und herrliggi zinftigi Frindschafte, wo hoffentligg no lang iber d Amtsduur aneheebe wärde, erläbe. Das ermöggliggt hänn e kunterbunte Huffe vo Vorgsetztefründe, wo my uff mym Wäg dur 18 Joor Zunftvorstand begleitet hänn: Andreas Brenner, Andreas Hatt, Sandro Bonato, Arthur Furler, Henri Gassler, Dominic Hostettler, Christoph Kienast, Hanspeter Lüthi, Michael Ritter, Beat Rittlinger, Martin Röthlisberger, Fred Rufer, Paul Schär, Paul Schnider, Toni Spitzli, Richi Stammherr, Leo Wenger, Marcus Wohlgemuth und dr Vinci Zaccone. ***Scheen han ych mit euch derfe zämme am Karre zieh, immer zem Wohl vo dr Wäbere.***

Jetze freu ych mi uff wäbermässig tolli Alösser us anderer Perspektive – eifach gniesse und baraat stoo, wenns ebbis zhälfe gitt....

Dangge fir alles – blybet alli gsund und bis gly –
härzligg eure baldAltMaischter

Zunft- Herbschwanderig 2021.....

Sache gitts...